



## Elfenauweg 94

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Elfenau
Baujahr	um 1730-1740 / 1814-1816	
Architekten	unbekannt	
Bauherrschaft	Ludwig Vinzenz von Tscharner-von Bonstetten / Anna Feodorowna Romanowa	
Parzellen-Nr.	2042	

### Baugeschichtliche Daten

- E.18.Jh. Erweiterung
- 1814-16 Umgestaltung (vermutlich Johann Daniel Osterrieth, Karl Friedrich Waeber und Ludwig Friedrich Schnyder, für Anna Feodorowna Romanowa)
- 1928/29 Umnutzung für Stadtgärtnerei
- 1976/77 Umbau und rückführende Renovation (Atelier 5, Architekten, Bern)

Schutz: RRB von 2000

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: KGS: nationale Bedeutung

Literatur: Meier 1977; Ritter-Lutz 1992, S. 14/15, 30/31

Landsitz Elfenau, sog. Kleine Orangerie, ehem. Pächterhaus, erb. um 1730/40 mit Erweiterung E.18. Jh. und 1814-1816

Ursprünglich kleines Bauernhaus mit massivem Erdgeschoss und Oberbau in Holzständerkonstruktion. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts nach Norden um drei Achsen in gleicher Bauart erweitert. 1814-1816 ostseitiger Anbau der Orangerie in Empireformen und Umgestaltung der Hoffassade. Langgestreckter zweigeschossiger Baukörper unter Teilwalmdach. Erdgeschoss mit gefugten Sandsteinpfeilern, dazwischen die ehemaligen Remisentore mit senkrechten, übereck gestellten Stäben. Über dem hohen Stuckgurtgesims das seit 1816 verputzte Obergeschoss mit einfachen Rechteckfenstern, die durch ihre Stellung die Bauphasen klar dokumentieren. Auf der nördlichen Schmalseite führt eine laubenartig vorgebaute Holzterrasse in den ersten Stock. Auf der Ostseite ist die Orangerie vorgebaut. Ihre Gartenfront wird dominiert durch das Eingangspéristyl mit vier dorischen Säulen, Architrav und Dreieckgiebel. Beidseits dieser unmerklich risalitierenden Mittelzone kleinteilig gesprossste Rechteckfenster, die die Wandflächen dem Zweck entsprechend gitterartig auflösen. Von den Seitenfassaden ist jene gegen Süden erwähnenswert, die ein Rundbogenportal mit flankierenden dorischen Säulen aufnimmt. Der Bau hat bei der Gesamtrenovation 1976/77 das äussere Erscheinungsbild der Empire-Umgestaltung zurückerhalten.

Die Kleine Orangerie ist ein räumlich entscheidender Bestandteil der eindrücklichen Gesamtanlage rund um den Ehrenhof des ehemaligen Brunnandernguts. Bel 1986 / ste, wf 2016

